

Das Thema bei der DBB NRW Hauptvorstandssitzung: Einkommensrunde 2019

Roland Staudé: Volumen des Tarifabschlusses ist zeitgleich und systemgerecht auf die Beamtinnen, Beamten und Versorgungsempfänger/innen zu übertragen

Auf der Tagung des Hauptvorstandes des nordrhein-westfälischen Beamtenbundes am 14. November 2018 in Düsseldorf stimmte der DBB NRW Landesvorsitzende Roland Staudé die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine schwierige Einkommensrunde ein.



Roland Staudé gibt seinen Bericht zur aktuellen berufspolitischen Lage ab.

© DBB NRW (2)

Roland Staudé konzentrierte sich in seinem Bericht zur aktuellen Situation im Beamtensbereich neben den Themen Streikverbot für Beamte und die Diskussion um die Einheitsversicherung auf die Einkommensrunde 2019.

In den letzten Jahren waren die Arbeitgeber nicht mehr bereit, unterjährige Tarifverträge abzuschließen, so Staudé. Sobald dies mit „Geld“ verbunden war, wurde nicht verhandelt, sondern immer auf anstehende Einkommensrunden verwiesen. Dadurch seien immer mehr Strukturveränderungen in die Einkommensrunden gelangt und somit seien die Einkommensrunden „tariflastig“ geworden.

Ein weiterer Grund sei sicherlich, dass die Tarifverhandlungen der Länder, die regelmäßig vor der Einkommensrunde stattfindet, immer hinter denen von Bund und Kommunen hinterherhinken. Daher gebe es aktuell bei bestimmten Einkommensgruppen einen Unterschied von bis zu 10,4 Prozent. Deshalb werde es außerordentlich schwierig, angemessene Forderungen für den Besoldungsbereich zu formulieren, so der DBB NRW Vorsitzende.

Lineare Erhöhung nicht isoliert betrachten

In der Vergangenheit hätte der DBB NRW immer über eine inhalts- und zeitgleiche Übertragung auf den Beamtenbe-

reich gesprochen. Diese Strategie sei zu überdenken, da aufgrund der strukturellen Bestandteile eine lineare Erhöhung nicht nur isoliert betrachtet werden dürfe. Deshalb müsse künftig eher eine volumengleiche Übertragung

gefordert werden. Aus diesem Grund werde der Beamtensbund gesondert landesspezifische Zusatzforderungen (Begleitpaket) fordern. Staudé: „Für Nordrhein-Westfalen sind wir hier in der konkreten Findungsphase. Ich kann mir vor-



Der Vorstand auf der Landeshauptvorstandssitzung.

2 Tarifrunde 2019

Interview mit dem Vorsitzenden der DBB NRW Tarifrundkommission



5 Rechtspflegertag 2018

Patrick Kokemor neuer Vorsitzender des BDR NRW



6 Aktuelles aus den Kreisverbänden

Aachen, Gütersloh, Soest und Wuppertal



stellen, dass die Angleichung der Wochenarbeitszeit, eine Modifikation der Eingangsbezahlung und die Abschaffung der Kostendämpfungs pauschale stark thematisiert werden.“

Andreas Hemsing berichtete als Vorsitzender der DBB NRW Tarifkommission über die anstehende Tarifrunde mit der

Tarifgemeinschaft deutscher Länder und bestätigte seinen Vorredner in der Einschätzung, dass die Einkommensrunde eine schwierige wird.

Als Vorsitzende der DBB NRW Frauenvertretung thematisierte **Elke Stirken** u. a. die Themen Frauenförderung und Beurteilungsrichtlinien. Für

die DBB NRW Seniorenvertretung führte die Vorsitzende **Mathia Arent-Krüger** u. a. aus, dass ihre Vertretung insgesamt acht Anträge an den Gewerkschaftstag des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen 2019 richten werde. **Moritz Pelzer**, Vorsitzender der dbb jugend nrw, berichtete schließlich über die Aktivitä-

ten seiner Jugendorganisation im Berichtszeitraum.

Der Hauptvorstand ist das höchste Gremium des DBB NRW zwischen den Gewerkschaftstagen und besteht neben den Mitgliedern des Vorstandes insbesondere aus den Vorsitzenden der Fachgewerkschaften im Beamtenbund. ■

Sitzung der DBB NRW Tarifkommission

Zu einer weiteren Sitzung trafen sich die Mitglieder der Tarifkommission des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen am 10. November 2018 in der DBB NRW Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf. Vorrangig wurde die kommende Tarifrunde besprochen.



Abstand zu Bund und den Kommunen aufholen

Interview mit dem Vorsitzenden der DBB NRW Tarifkommission, Andreas Hemsing

Vor der Sitzung der DBB NRW Tarifkommission beantwortete **Andreas Hemsing**, Mitglied des Vorstands beim Deutschen Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, Vorsitzender der Tarifkommission und stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission, einige Fragen.

DBB NRW Magazin: Heute (10. November) tagt die Tarifkommission des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen. Was sind die wichtigsten Themen?

Andreas Hemsing: Wir haben natürlich ein großes Thema, das ist die Einkommensrunde 2019. Mit der Tarifgemeinschaft deut-



scher Länder wird mit den Gewerkschaften ab Januar nächsten Jahres der aufgekündigte Vertrag neu weiterverhandelt.

Und hierzu müssen wir jetzt die Forderungen formulieren und unsere berechtigten Erwartungen mit einbringen.

DBB NRW Magazin: Herr Hemsing, Sie hatten bei der letzten Landeshauptvorstandssitzung des DBB NRW bereits angekündigt, dass sie schwierige Tarifverhandlungen erwarten. Wo sehen Sie die Knackpunkte?

Andreas Hemsing: Wir hinken im Bereich der Länder deutlich hinter dem Bund und den Kommunen hinterher. Das betrifft sowohl die Entgeltordnung als auch die lineare Entwicklung. Diesen Abstand aufzuholen, ist oberstes Ziel, aber auch zugleich eine große Schwierigkeit.

DBB NRW Magazin: DBB und Tarifunion gehen wieder ge-

meinsam mit Verdi in die Tarifverhandlungen?

Andreas Hemsing: Auf der Bundesebene ist die Vereinbarungsabgabe mit Verdi und DBB und Tarifunion existent. Dies ist auch wichtig: Es müssen alle Arbeitnehmervertreter zusammenstehen, um ein Ergebnis zu erzielen, dass die Kolleginnen und Kollegen zufriedenstellt.

DBB NRW Magazin: Erwarten Sie wieder einer Demonstration

on unserer Mitglieder hier in Nordrhein-Westfalen anlässlich der Einkommensrunde 2019?

Andreas Hemsing: Sollte wider Erwarten mit den Arbeitgebern in den ersten zwei Verhandlungsrunden ein Ergebnis zu erzielen sein, das die Zustimmung unserer Kolleginnen und Kollegen findet, wird das nicht nötig sein.

Die Erfahrung aber zeigt, dass die Arbeitgeber zunächst

schauen, wie viel Unruhe in der Belegschaft existiert. Aus dem Grunde „Ja“. Es wird eine Großveranstaltung in NRW geben müssen, um die Forderungen entsprechend zu präsentieren.

DBB NRW Magazin: Abschließend noch die Frage, was Sie persönlich von den anstehenden Tarifverhandlungen erwarten?

Andreas Hemsing: Ich erwarte, dass die Tarifgemeinschaft

deutscher Länder sich eindeutig zu den Abschlüssen bei Bund und Kommunen in 2018 positioniert, und hoffe, dass wir rechtzeitig und ohne große Streikmaßnahmen zu einer vernünftigen Einigung im Sinne und zum Wohle unserer Beschäftigten kommen werden.

DBB NRW Magazin: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei den anstehenden Tarifverhandlungen.

Neue Internetpräsenz des DBB NRW

Sicherer, moderner und für mobile Geräte optimiert

Ab sofort präsentiert sich der Deutsche Beamtenbund Nordrhein-Westfalen mit einem neuen, frischen Webdesign mit größeren Bildern und Fotogalerien sowie für alle Endgeräte, vor allem Smartphones und Tabletcomputer, optimiert. Mit der jetzt für die Homepage des DBB NRW zur Verfügung stehenden HTTPS-Verschlüsselung ist auch die Übertragung von Daten im Internet nach der DSGVO sichergestellt.

So wurde auf die bislang übliche Bühne auf der Startseite zugunsten von mehreren Meldungen auf der Homepage verzichtet. Damit können nun mehrere Nachrichten – einschließlich zweier weiterer Themenboxen – direkt angezeigt werden.

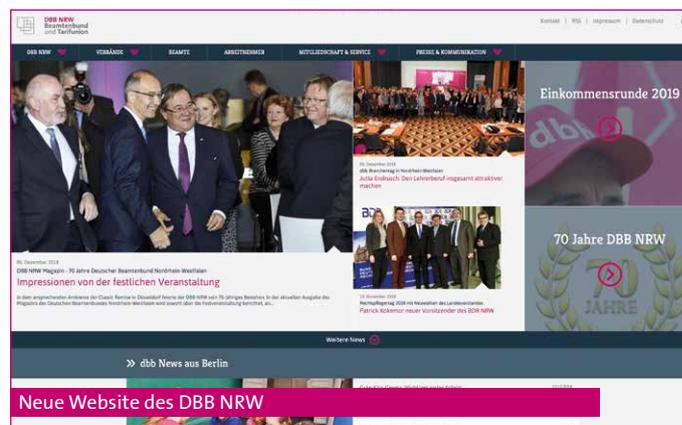
Die Meldungen selbst haben mehr Raum, die Bilder werden deutlich größer dargestellt und es stehen komfortable Bildergalerien zur Verfügung. Außerdem können Meldungen direkt an verschiedene Social-Media-Kanäle geteilt werden.

Das gewählte Webdesign nutzt jetzt das ganze Browserfenster, sodass die Präsentation mehr Platz für ihre Inhalte hat. Vor allem aber wird die Darstellung auf Smartphones und Tabletcomputern durch die Kacheltechnik optimal ausgereizt.

Die Website des DBB NRW ist nun nur noch unter HTTPS (Hyper Text Transfer Protocol Secure) erreichbar (<https://www.dbb-nrw.de>). Damit wird die Übertragung von Daten im Internet nach der DSGVO sichergestellt. Zugleich wird damit auch die Auffindbarkeit in den bekannten Suchmaschinen (z. B. Google) erhöht. Verschiedene Browser haben angekündigt, dass nicht gesicherte Websites nicht mehr angezeigt werden.

Was bleibt, ist die Aktualität der Website, die Kreis- und Stadtverbände behalten ihre Internetpräsentationen und die Fachgewerkschaften können nach wie vor ihre aktuellen Meldungen über einen RSS Feed auf der Site des DBB NRW veröffentlichen.

Am 15. November 2011 – fast auf den Tag genau vor sieben



Jahren – hatte der DBB NRW seine damalige Website online geschaltet. Bis auf einige wenige technisch notwendige Korrekturen wurde die Site nicht verändert. Es gab also für das Redaktionsteam sowohl technisch als auch optisch einiges zu tun.

Nach einem Jahr Vorbereitung ist es nun so weit und die neue Website ist online. Ein ganz großer Dank geht an die Internetredaktion des dbb in Berlin, die die DBB NRW Redaktion sehr unterstützt hat.



Damit die Kreis- und Stadtverbände in die Lage versetzt werden, ihre Inhalte über das neue Redaktionssystem einpflegen zu können, fand im November eine Schulung der Redakteure statt.



1989: Delegiertentag DBB NRW



1990: Gewerkschaftstag



August 1993: Vorstand mit Geschäftsführer



April 1996: Protest, Düsseldorf

© DBB NRW (6)

70 Jahre DBB NRW – ein Rückblick (IV)

1988 bis 1997 – Reformen, die keine sind

Wir berichten hier im DBB NRW Magazin über die 70 Jahre des nordrhein-westfälischer Beamtenbundes und setzen in dieser Ausgabe unsere Berichterstattung mit der Zeit von 1988 bis 1997 fort.

1988

Die Besetzungs- und Wiederbesetzungssperre im öffentlichen Dienst wird auf neun Monate verlängert.

Verabschiedung eines Frauenförderungsgesetzes für den öffentlichen Dienst. Danach müssen Frauen bei gleicher Qualifikation so lange bevorzugt gegenüber Männern eingestellt werden, wie kein Gleichstand in den Stellenplänen erreicht ist.

6/1988

Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen NRW (LAG NRW).

10/1988

Der nordrhein-westfälische Landtag wird eingeweiht. Die kreisförmige Architektur steht sinnbildlich dafür, dass bei dem Parlament „die Räder ineinandergreifen wie bei einer Uhr“.

1989

Absenkung der Wochenarbeitszeit in zwei Stufen auf 38,5 Stunden. Infolgedessen kommt es im darauffolgenden Jahr zur Schaffung von 1.280 neuen Stellen bei der Polizei sowie zur Aufstockung von 2.500 Stellen von Teil- auf Vollzeit im Lehrerbereich.

Einstieg in die Rentenreform (Inkrafttreten 1992). Sie ent-

hält unter anderem folgende Änderungen:

1. Abbau der flexiblen Altersgrenzen
2. Einführung von Abschlägen für den vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand
3. Abbau der besonderen Altersgrenzen für Frauen
4. Verlängerung der Anerkennung von Kindererziehungszeiten von einem auf drei Jahre (nur für nach 1992 geborene Kinder)

Im Gleichklang zur Rentenreform wird die erste Stufe der Reform der Beamtenversorgung verabschiedet, die unter anderem folgende Änderungen enthält:

1. Streckung des Dienalters von 35 auf 40 Jahre und
2. Linearisierung und Einführung von Versorgungsabschlägen sowie
3. nochmalige Verschärfung der Ruhestandsregelung.

6/1989

Beim Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen wird **Erich Steffen** (komba) als Vorsitzender bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende werden **Franz-Josef Reinartz** (vdla), **Horst Ritter** (DSTG) und **Burkhard Sprenger** (PhV) gewählt.

Bei einem außerordentlichen Delegiertentag des DBB Nord-

rhein-Westfalen stehen einige Satzungsänderungen auf dem Programm. Unter anderem wird ein Stimmrecht bei Delegiertentagen für die Kreisverbände eingerichtet, die Position der Bundesbeamtenvertretung in diesem Gremium verbessert und die Zahl der Sitze der dbb jugend nrw erhöht.

9/1990

Der Beamtenbund beschließt eine Ausdehnung auf die fünf neuen Bundesländer. Der DBB Nordrhein-Westfalen leistet aufgrund eines Partnerschaftsabkommens Aufbauhilfe für den Landesbund Brandenburg.

1991

Erstmalige Einführung des Solidaritätszuschlags (i. H. v. 3,75 Prozent), zunächst nur für 1991 und 1992. 1995 wird er wieder eingeführt und auf 7,5 Prozent der Einkommenssteuer festgesetzt. 1998 wird er auf 2,5 Prozent abgesenkt.

Einführung der gleitenden Arbeitszeit in den Landesverwaltungen.

1992

Im öffentlichen Dienst wird drei Wochen lang gestreikt. Am Ende steht ein kräftiger Gehaltszuwachs, jedoch mit sozialen Komponenten und

einer Aufspaltung der Erhöhung zwischen geringeren und höheren Entgeltgruppen.

5/1992

Aufgrund von massiven Verschlechterungen der Schulbedingungen kommt es zu einer Großdemonstration der Lehrerverbände des DBB Nordrhein-Westfalen in der Düsseldorfer Phillipshalle.

12/1992

Durch eine Änderung des Beamtenrechtsrahmengesetzes (BRRG) steht neben Deutschen nun auch allen Bürgern der EU-Mitgliedsländer der Zugang zum Beamtenverhältnis offen.

4/1993

Als Reaktion auf die angekündigte „Null-Runde“ bei der Besoldung kommt es in der Bonner Beethoven-Halle zu einer Großdemonstration mit mehr als 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Beim Delegiertentag des DBB Nordrhein-Westfalen werden sowohl der Vorsitzende **Erich Steffen** (komba) als auch die stellvertretenden Vorsitzenden **Franz-Josef Reinartz** (vdla) und **Horst Ritter** (DSTG) im Amt bestätigt. Neu als stellvertretender Vorsitzender wird **Uwe Franke** (VBE) gewählt.



6/1994

Das zweite Gleichberechtigungsgesetz tritt in Kraft, das u. a. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern soll. Im November des gleichen Jahres wird außerdem der Art. 3 Abs. 2 GG um folgenden Passus ergänzt: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

9/1994

Das LPVG wird angepasst. Dadurch wird die Amtszeit von Personalräten von drei auf vier Jahre verlängert.

5/1995

Im Koalitionsvertrag wird vereinbart, 22 000 Stellen zu streichen und Beamtinnen und Beamte künftig nur noch im engen hoheitlichen Bereich zu beschäftigen.

1/1997

Das „Dienstrechtsreformgesetz“ wird in Nordrhein-Westfalen verabschiedet. Vom DBB Nordrhein-Westfalen wird es als „Reformruine“ bezeichnet, da es viele Verschlechterungen mit sich bringt.

6/1997

Der Delegiertentag des DBB NRW findet in Essen statt und wird durch eine Sat-

zungsänderung in „Gewerkschaftstag“ umbenannt. Vorsitzender bleibt **Erich Steffen** (komba), stellv. Vorsitzende werden **Meinolf Guntermann** (DSTG), **Carsten Nottebrock** (vdla) und **Franz Josef Rinkens** (VBE). **Roland Stauder** (komba) wird als Vorsitzender der dbb jugend nrw ebenfalls Mitglied des Landesvorstandes.

JM

Patrick Kokemor neuer Vorsitzender des BDR NRW

Rechtspflegertag 2018 mit Neuwahlen des Landesvorstandes

Der langjährige Landesvorsitzende des Bundes Deutscher Rechtspfleger Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (BDR NRW), **Wolfgang Läm-**

mer, stand für eine Wiederwahl auf dem Rechtspflegertag am 8. November 2018 in Hamm nicht mehr zur Verfügung. Die Delegierten wähl-

ten als neuen Vorsitzenden **Patrick Kokemor**, dem **Wolfgang Römer** als stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes

Nordrhein-Westfalen zur Wahl gratulierte.

Auf der sich an die Arbeitstagung anschließenden Festveranstaltung, auf der auch das 70-jährige Bestehen des BDR NRW gefeiert wurde, sprach u. a. der Staatssekretär des Ministeriums der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen, **Dirk Wedel**, über den Stand der Digitalisierung der Justiz und gab einen interessanten Ausblick auf die vollelektronische Aktenbearbeitung in der Zukunft.

Gewählt wurden neben Patrick Kokemor, **Björn Benkhoff** als neuer Geschäftsführer, **Markus Schmidt** als Schatzmeister, als Jugendvertreterin **Sarah Süß** und als Vertreter für die Mitglieder im Ruhestand **Stephan Emmler**.



2. Bundesseniorenkongress und Sitzung der DBB NRW Landesseniorenvertretung



Teilnehmer der Sitzung der DBB NRW Landesseniorenvertretung

Seniorenvertreter und -vertreterinnen beraten die Planungen für die Arbeit der Seniorenvertretung im Jahr 2019

Am 6. November 2018 fand die Sitzung der Landesseniorenvertretung des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen in der Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf statt, an der auch die 2. Vorsitzende des DBB NRW, **Jutta Endrusch**, teilnahm. Sie berichtete über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte des Deutschen

Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen berichtete.

Am 29. und 30. Oktober 2018 fand in Berlin der 2. Bundesseniorenkongress der dbb Seniorenvertretung statt. Der Kongress stand unter dem Motto: „Ob jung, ob alt – Zusammenhalt“. Zum neuen Ersten Vorsitzenden wurde **Dr. Horst**

Günter Klitzing (DPhV) gewählt.

Tagung der DBB NRW Seniorenvertretung

Vordere Reihe von links: Günther Grapp (vbba), **Horst Frank** (DAAV), **Burkhardt Borowski** (DSTG), **Burkhard Sydow** (GdL), **Jutta Endrusch** (2. Vorsitzende DBB NRW), **Roswitha Lührmann** (VBE), **Mathia Arent-Krüger** (Vorsitzende der DBB NRW Landesseniorenvertretung), **Udo**

Kock (BTB), **Sigurd Hammer** (vdla).

Hintere Reihe von links: Wolfgang Bernig (DJG), **Berthold Hambach** (BSBD), **Konrad Dahlmann** (Lehrer nrw), **Wolfgang Orscheshek** (DPoLG), **Günter Dreßler** (vlw), **Georg Kotzyba** (GdS), **Hermann Lang** (stellv. Vors. der Landesseniorenvertretung), **Roland Wodarzik** (BRH), **Theo Doisselhoff** (stellv. Vors. der Landesseniorenvertretung), **Axel Vedder** (VdB), **Peter Quadt** (LWK). ■

DBB Kreisverband Wuppertal be-sichtigt Müllverbrennungsanlage

Neuer Vorstand wurde auf anschließender Kreisversammlung gewählt – Andreas Koppen erneut Vorsitzender

Der DBB Kreisverband Wuppertal hatte am 6. November 2018 zur Kreisversammlung an einen eher ungewöhnlichen Ort geladen. Man traf sich in der Müllverbrennungsanlage in Wuppertal. Nach einer sehr interessanten und informativen Besichtigung der Müllverbrennungsanlage stieg die Kreisversammlung dann in die Sitzung ein und wählte den neuen Vorstand des Kreisverbandes Wuppertal.

Alter und neuer Vorsitzender ist **Andreas Koppen** (komba). Stellvertretende Vorsitzende

sind **Jörg Beier** (komba) und **André Münchow** (DStG). Zum Geschäftsführer wurde **Roland Ern** (DJG), zur Schatz-

meisterin **Andrea Kosolowski** (komba), zur Pressereferentin **Sabine Rietze** (komba) und zur Seniorenbeauftragten **Ilse**

Werner (DPVKOM) gewählt. Weiterhin gehören die drei Beisitzer **Daria Abramov** (komba), **Sandra Schmidt** (BdR) und **Micaela Süß** (DStG) dem neuen Vorstand an.

Andreas Koppen dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern **Klaus-Peter Apfelbaum** (DStG) und **Christel Windgassen** (BRH) für ihre langjährige Mitarbeit im Vorstand. ■



Mitglieder des DBB Wuppertal bei der Besichtigung der Müllverbrennungsanlage

DBB Kreisverband Soest im Gespräch mit CDU-Landtagsabgeordnetem Jörg Blöming

Der Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes, Kreisverband Soest, **Horst Georg Jedamski**, leitete die diesjährige Jahreshauptversammlung und hatte zu dieser Veranstaltung den Landtagsabgeordneten **Jörg Blöming** (CDU) zu einer Informations- und Diskussionsrunde eingeladen.

Unter dem Thema „Beamtenpolitische Neuigkeiten aus der Landeshauptstadt“ kam es zu einem intensiven Gedankenaustausch und einer höchst interes-

santen Diskussions- und Frageunde. Schwerpunkte waren folgende Themen: Pensionszahlungen an Beamte (mit Hintergrundinformationen zum Pensionsfond), Dienstrechtsmodernisierungsgesetz, die Digitalisierung sowie die Erwartungen an die neue Landesregierung im Hinblick auf die Besoldungsrunde 2019. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Versammlung war sich darüber einig, dass es dringend einer Attraktivitäts-offensive im öffentlichen Dienst in NRW bedürfe. ■



MdL Jörg Blöming mit dem Vorstand des DBB Kreisverbandes Soest: Dieter Surwehme (1. Stellvertreter), Dieter Roleff (Kassierer), MdL Jörg Blöming, Horst Georg Jedamski (Vorsitzender), Norbert Feldhues (2. Stellvertreter)

Kreisverband Aachen lud zum Netzwerktreffen ein



Netzwerktreffen des DBB Aachen

Um einmal frei jeder Tagesordnung miteinander ins Gespräch zu kommen, hatte der

Kreisverband Aachen des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen am 19.

September 2018 zum Netzwerktreffen der DBB Fachgewerkschaften in der Städte-

region ins Offiziersheim Gut Neuhaus eingeladen.

Ziel war es, dabei die Vernetzung zwischen den Fachgewerkschaften vor Ort zu stärken. Zu aktuellen Themen aus der Arbeit des Beamtenbundes berichtete der stellvertretende DBB NRW Landesvorsitzende **Wolfgang Römer** und betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Ehrenamtes für die Arbeit des DBB NRW und seiner Kreisverbände. ■

Erweiterte Vorstandssitzung des DBB Kreisverbandes Gütersloh



Der erweiterte Vorstand des KV Gütersloh mit Gabriele Bremke-Moenikes (3. v. l.)

Der erweiterte Vorstand des DBB Kreisverbandes Gütersloh traf sich zur Sitzung am 29. Oktober 2018 in Wiedenbrück. Die Vorsitzende **Gabriele Bremke-Moenikes** erstattete Bericht zur aktuellen Besoldungs-, Dienstrechts-, Tarif- und Sozialpolitik des DBB NRW. ■

Herausgeber: Deutscher Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, Ernst-Gnoß-Straße 24, 40219 Düsseldorf. Roland Staudé (Vorsitzender). **Telefon:** 0211.491583-0. **Telefax:** 0211.491583-10. **E-Mail:** redaktion@DBB-nrw.de. **Internet:** www.DBB-nrw.de.
Chefredakteur: Joachim Klein (JK). **Redaktion:** Johanna Muschalik (JM) und Markus Klügel (MK)
Bildredaktion: Tanja Henze.
Redaktionsschluss: am 15. jeden Monats.
Hinweis: Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder des DBB beträgt jährlich 15,90 Euro zuzüglich Postgebühren, der Bezugspreis für das Einzelheft 2,00 Euro, Bezug durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag. Für Mitglieder des Deutschen Philologenverbandes ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Verlag: DBB verlag gmbh. **Internet:** www.DBBverlag.de. **E-Mail:** kontakt@DBBverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.
Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern.
Anzeigen: DBB verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@DBBverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 41, gültig ab 1.10.2018.
Ständige Beilage: dbb magazin. ISSN 1438-2989

Postvertriebsstück G 6051 • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“

dbbj-Familientreffen in Königswinter

Landesjugendausschuss der DBB NRW Jugendorganisation



Knapp 70 Teilnehmer konnte die dbb jugend nrw zu ihrem Herbst-LJA begrüßen.

Gut besucht war die Herbsttagung des Landesjugendausschusses (LJA) der dbb jugend nrw. Knapp 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Mitte November für zwei Tage nach Königswinter gekommen, um sich über Aktuelles aus dem Verband zu informieren und das letzte halbe Jahr Revue passieren zu lassen. Als besondere Gäste konnten mehrere Vertreterinnen und Vertreter aus den anderen dbbj-Landesverbänden begrüßt werden.

Für was hat sich der gewerkschaftliche Dachverband seit dem letzten Treffen stark gemacht? Welche Aktionen wurden gefahren, welche Gespräche geführt und welche Seminare organisiert? All dies führten die Mitglieder der Landesjugendleitung in ihrem Geschäftsbericht aus.

Viele Veranstaltungen hatten in diesem Jahr einen sportlichen Aspekt. Das war kein Zufall: „Tu's für dich! – gesund leben und arbeiten“, lautet das diesjährige Jahresmotto der dbb jugend nrw, mit dem die Themen Gesundheit und Gesunderhaltung in

den Vordergrund gerückt werden.

Auch auf der Tagung selbst wurde Gesundheit zum Thema gemacht: Vertreter der Deutsche DepressionsLiga e. V. und der langjährige Kooperationspartner der dbb jugend nrw, die Aidshilfe Düs-

seldorf e. V., waren mit Infoständen vor Ort.

Am nächsten Morgen ging die Tagung um 9.30 Uhr weiter – auch das für manche durchaus sportlich – und wurde noch bis mittags fortgeführt. Die Tätigkeitsberichte aus den zahlreichen Kreisjugendgruppen und Fachgewerkschaftsjugendgruppen unter dem Dach der dbb jugend nrw stand an diesem Tag im Vordergrund der Gespräche.

Die DBB NRW Jugendorganisation freut sich schon auf ein Wiedersehen auf der nächsten LJA-Tagung am 5. und 6. April 2019. Diesmal – und das ist eine Premiere – außerhalb von NRW und sogar außerhalb von Deutschland: in Kerkrade in den Niederlanden. Tot ziens!

Allen Leserinnen und Lesern wünscht der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen und die Redaktion des DBB NRW Magazins ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Die Landesgeschäftsstelle des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen bleibt am 27. und 28. Dezember geschlossen. Ab dem 2. Januar 2019 stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle wie gewohnt zur Verfügung.

Die nächste Ausgabe des DBB NRW Magazins erscheint als Doppelausgabe (Januar/Februar) Anfang Februar 2019.